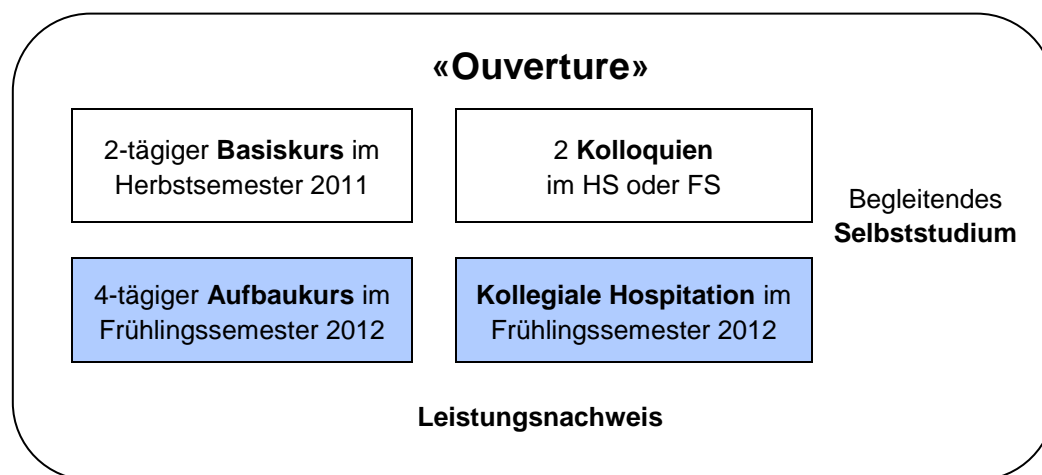


«Overture»

Frühjahrssemester 2012: Aufbaukurs, Hospitation



Lernziele für das Frühjahrssemester 2012

- Die Assistierenden erweitern ihr methodisches Repertoire und trainieren ihre didaktischen Fähigkeiten (Frontal-, Gross- und Kleingruppen-Setting, kooperatives Lernen, Feed-back-Prozesse).
- Die Assistierenden setzen sich mit der bisherigen Lehrpraxis, ihrer eigenen Person und der eigenen Rolle in der Lehre auseinander.
- Die Assistierenden entwickeln eine eigene Lehrphilosophie.

Alle Kurse bestehen aus folgenden Phasen:

1. Vorbereitung: Information der Kursleitung (Mailkontakt, ca. 2 Wochen vor Beginn).
2. Präsenzphase: Grundlagen und erste Umsetzungen.
3. Nachbereitung: Die Teilnehmenden dokumentieren ihre Erfahrungen.

» Aufbaukurs 1: Lehren und Lernen im frontalen Setting

Montag, 19. März 2012, 9.15 bis 17.00 Uhr

Beschreibung

Frontale Settings finden sich an Universitäten beispielsweise in Vorlesungen oder während der Inputphasen in einem Seminar. Die Wissensvermittlung – durchaus mit diskursiven Elementen – steht dabei im Vordergrund. Im Kurs werden verschiedene Vorgehensweisen des frontalen Settings vermittelt, eingeübt und in der eigenen Lehre eingeplant. Dabei kommt sowohl die Form der Power-Point- oder Folienpräsentation zur Sprache wie auch die Frage des eigenen Auftretens vor (grossen) Gruppen.

Ziele

- Grundlagen der Präsentation in der Lehre kennen und einsetzen.
- Informationen motivierend präsentieren.
- Studierende mit verschiedenen Methoden aktivieren.
- Input-Phasen lernwirksam gestalten.

Inhalte

- Präsentation in der Lehre
- Aktivierungsmethoden
- Motivierendes Präsentieren
- Videoanalyse

Kursleitung

Markus Weil, Dr. phil., Dipl. Päd.

Co-Leiter Ressort für berufsbegleitende Weiterbildung, Fachhochschule Nordwestschweiz

» Aufbaukurs 2: Lehren und Lernen im kooperativen Setting

Montag, 2. April 2012, 9.15 bis 17.00 Uhr

Beschreibung

Kooperative Settings in der universitären Lehre zielen auf ein gemeinsames Erarbeiten von Wissen oder ein Einüben von Fertigkeiten. Zentral dabei sind die Gruppenprozesse, der diskursive Charakter und die Offenheit der Ergebnisse. Kooperative Settings zu planen, zu gestalten und online zu unterstützen sind zentrale Themen des Kurses. Weitere Referenzpunkte finden sich bei den Moderations- und Gesprächstechniken.

Ziele

- Die Bedeutung von kooperativem Lernen kennen.
- Möglichkeiten kennen, wie das Lernen der Studierenden unterstützt werden kann.
- Prozess- und ergebnisorientierte Lernhilfen geben.
- Gespräche moderieren.

Inhalte

- Stärken und Grenzen kooperativer Settings
- Planung und Umsetzung von kooperativen Settings
- Methoden für kooperative Settings
- Moderation und Gesprächsführung

Kursleitung

Ulrike Hanke, Dr. phil., M.A.

Akademische Rätin am Institut für Erziehungswissenschaft der Universität Freiburg i.Br.

» Aufbaukurs 3: Studierende individuell betreuen

Montag, 7. Mai 2012, 10.15 bis 18.00 Uhr

Beschreibung

Ausgangspunkt dieses Kurses sind die individuellen studentischen Lernprozesse und -projekte, die von Ihnen als Dozierende betreut werden. Dies können Seminar- oder Abschlussarbeiten sein, die ein Semester oder das gesamte Studium betreffen, aber auch einzelne Sequenzen der Lehre – wie die Betreuung von studentischen Referaten. Dafür ist die eigene Rolle als Dozierende/r zu klären, um Handlungsoptionen zu erarbeiten.

Ziele

- Gemäss Prinzipien guter Studierendenbetreuung handeln (Lernprozesse begleiten und durch Feedback unterstützen).
- Optimierungsmöglichkeiten in der eigenen Lehr- und Betreuungspraxis erschliessen und entsprechende Massnahmen entwickeln.

Inhalte

- Analyse konkreter Betreuungssituationen
- Spannungsfelder und Systemebenen
- Selbstverständnis, Rollen und Rollenkonflikte
- Rollenspiel
- Konstruktives Feedback

Kursleitung

Stefanie Duttweiler, Dr. phil., Supervisorin (M.A.)
Oberassistentin am Pädagogischen Institut der Universität Zürich

» Aufbaukurs 4: Offener Baustein

Montag, 21. Mai 2012, 9.15 bis 17.00 Uhr

Beschreibung

Im Verlauf der Aufbaukurse können die Teilnehmenden das Programm des vierten Kurs-
tages nach ihren Wünschen und Bedürfnissen füllen. Dies erlaubt eine gezielte Vertiefung
bestimmter Themen, beispielsweise auch die Vertiefung von Präsentationstechniken
durch weitere Feedback-Runden unter Zuhilfenahme von Videoaufnahmen.

Ziele

- zu definieren

Inhalte

- zu definieren

Kursleitung

Dr. Eva Buff-Keller, Wissenschaftlicher Mitarbeiterin Hochschuldidaktik, Universität Zürich
lic.phil. Stefan Jörissen, Wissenschaftlicher Mitarbeiter Hochschuldidaktik, Universität
Zürich

Kollegiale Hospitation

Begleitet wird der Aufbaukurs durch Hospitationen mit Rückmeldungen zur beobachteten Lehrtätigkeit durch einen Kollegen / eine Kollegin der Universität Luzern. Die Hospitation beinhaltet:

- Eine ca. 30-minütige Vorbesprechung zum Festlegen von Beobachtungsschwerpunkten
- Die Durchführung der Hospitation
- Eine ca. 30-minütige Nachbesprechung mit Feedback zur Beobachtung
- Einen ca. 2-seitigen Hospitationsbericht mit Beobachtung, Analyse und Vorschlägen seitens der Hospitanten

Der Hospitationsbericht ist vertraulich und geht ausschliesslich zuhanden des/der jeweiligen Kursteilnehmenden. Der Bericht stellt eine Aussenperspektive auf die eigene Lehre dar und dient als Anregung zur weiteren Reflexion.